

Modulhandbuch Nebenfach Ethnologie im 1-Fach Bachelor of Science Geographie

Zulassungsvoraussetzung

Im Nebenfach Ethnologie stehen jährlich 15 Plätze zur Verfügung. Studierende des BSc Geographie bewerben sich mit einem Motivationsschreiben (nicht mehr als 2 Seiten) für das Nebenfach Ethnologie bei den Studiengangsbeauftragten des Geographischen Instituts.

LP-Übersicht Nebenfach Ethnologie						
Sem.	Modul	K		VN		LP
1./3.	BM 1 Einführung in die vergleichende Kulturforschung	90		180		9
1. -6.	BM3 Einführung in ethnologische Theorien und kulturelle Teilbereiche	60	60	210	210	9
1.-6-	BM4 Ethnologische Regionalforschung	60		210		9
Gesamt		150		290		18

Basismodul 1: Einführung in die vergleichende Kulturforschung					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4506ABFBM1	270 Zeitstd.	9 LP	1. Sem.	WiSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Übung: Einführung in die Ethnologie b) Übung: Allgemeine Arbeitstechniken des Ethnologiestudiums c) Modulabschlussprüfung: schriftliche Prüfung über Übung a) u. b)		Kontaktzeit 60 h (4 SWS) 30 h (2 SWS)	Selbststudium 30 h 60 h 90 h	geplante Gruppengröße 60 Studierende
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Im Basismodul 1 „Einführung in die vergleichende Kulturforschung“ werden erste Grundlagen zu den Theorien, Methoden und Gegenstandsbereichen der Ethnologie weitergegeben und die basalen wissenschaftlichen Arbeitstechniken des Faches vermittelt. Zu den fachübergreifenden Qualifikationen, die in diesem Modul erworben werden, gehören das Verständnis komplexer Zusammenhänge, das Vermögen zur kritischen Reflexion abstrakter Inhalte, die Fähigkeit zur Bewertung von Argumentationslogik und die Sensibilität für interkulturelle Zusammenhänge. Die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln zudem die mündliche, schriftliche und multimediale Darstellung komplexer Zusammenhänge.				
3	Inhalte des Moduls Die Übung a) „Einführung in die Ethnologie“ behandelt zunächst den für das Fach zentralen Begriff der Kultur, auch in seinem Verhältnis zur biologischen Ausstattung des Menschen und der sprachlichen Dimension, sowie die Besonderheiten der ethnologischen Herangehensweise an Kultur. Es folgen Überblicke über die im Fach vertretenen Theorien sowie über die wichtigsten Methoden, vor allem die ethnographische Feldforschung und die kulturvergleichenden Verfahren. Das weitere Vorgehen erfolgt nach Sachgebieten, wobei die Gegenstandsbereiche Wirtschaft, Sozialorganisation, Politik und Recht, Religion, Ethnizität und Globalisierung erschlossen werden.				

	In der Übung b) „Allgemeine Arbeitstechniken des Ethnologiestudiums“ wird das wissenschaftliche Arbeiten erlernt. Dies umfasst sowohl die Recherche von Literatur, ihre Beschaffung, als auch den Umgang mit den ethnologischen Literaturgattungen. Im nächsten Schritt widmet sich die Übung der Weiterverarbeitung der gesammelten Informationen in Form von Referat und Hausarbeit. Dabei werden sowohl die formale und inhaltliche Konzeption als auch die Grundlagen der Wissenschaftstheorie berücksichtigt. Abschließend werden Präsentationsformen und Redetechniken eingeübt und sinnvoller Medieneinsatz besprochen. Zusätzlich werden weitere ethnologische Darstellungsformen wie z.B. der ethnographische Film oder ethnologische Ausstellungen bzw. Museumskonzepte vorgestellt.
4	Lehr- und Lernformen Übung; regelmäßige und aktive Teilnahme. Die aktive Teilnahme beinhaltet regelmäßige Lektüre, Gruppenarbeit und mehrere kleinere schriftlich und/oder mündlich zu präsentierende Hausaufgaben.
5	Modulvoraussetzungen Keine.
6	Form der Modulabschlussprüfung Schriftliche Prüfung: zweistündige Klausur zu den in Übung 1 und 2 gelehrteten Inhalten.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Übungen 1 und 2. Erfolgreiche Teilnahme an der Modulabschlussprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im BA Ethnologie. Pflichtmodul im Nebenfach Ethnologie des BSc Geographie. Die Übung a) „Einführung in die Ethnologie“ wird polyvalent im fachübergreifenden Angebot genutzt und für Studierende der Studiengänge BA und MA Sprachen und Kulturen der Islamischen Welt, BA und MA Politikwissenschaft geöffnet.
9	Stellenwert der Modulnote für die Note des Nebenfachs Die in der schriftlichen Prüfung erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote geht mit 50% in die Note des Nebenfachs ein.
10	Modulbeauftragte/r Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in der Professur für Ethnologie (1).
11	Sonstige Informationen Die Selbstlernphasen werden durch Tutorien unterstützt, die den Studierenden als optionales Angebot offen stehen.

Basismodul 3: Einführung in ethnologische Theorien und kulturelle Teilbereiche					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4506ABFBM3	270 Zeitstd.	9 LP	1. -4. Sem.	WiSe/SoSe	max. 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung: Ethnologische Theorien (SoSe) b) Seminar: Einführung in ausgewählte		Kontaktzeit 30 h	Selbststudium 60 h	geplante Gruppengröße a) 100 Studierende

	kulturelle Teilbereiche der Ethnologie (WiSe/SoSe) c) Modulabschlussprüfung: kombinierte Prüfung in einer der Lehrveranstaltungen	30 h	60 h 90 h	b) 30 Studierende
2	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>In Basismodul 3 „Einführung in ethnologische Theorien und kulturelle Teilbereiche“ werden aufbauend auf Basismodul 1 die theoretischen Grundlagen und die wichtigen kulturellen Teilbereiche der Ethnologie weiterführend geschult. Vermittelt wird ein Grundverständnis der Rolle von Theorien/Paradigmen in den Kultur- und Sozialwissenschaften. Anhand der exemplarischen Auswahl von kulturellen Teilbereichen der Ethnologie werden die vermittelten Theorien in ihrem Anwendungsbezug erlernt, wobei die kulturvergleichende Perspektive geschult und ein interdisziplinäres Verständnis gefördert wird.</p> <p>Zu den in diesem Modul erworbenen überfachlichen Qualifikationen gehören das Verständnis komplexer Zusammenhänge, die mündliche, schriftliche und multimediale Darstellung solcher Zusammenhänge, das Vermögen zur kritischen Reflexion theoretischer Inhalte, die Fähigkeit zur logisch stringenten Argumentation, die Strukturierung eigener Texte und die Befähigung zur Arbeit im Team. Die Betonung der Zusammenhänge zwischen den unterschiedlichen Bereichen einer Kultur schult darüber hinaus das vernetzte Denken.</p>			
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Vorlesung a) stellt die wichtigsten in der Ethnologie vertretenen Theorien vor sowohl in ihrer fachgeschichtlichen Bedeutung als auch in ihrem Potential für die heutige Forschung. Dazu wird in jedem Sommersemester eine Vorlesung angeboten, die den Studierenden einen Überblick über die ethnologischen Theorien verschafft. Die behandelten Theorien beginnen bei den stärker historisch orientierten Paradigmen der Gründerzeit des Fachs, wie dem Evolutionismus, dem historischen Partikularismus, dem Diffusionismus und der Kulturkreislehre. Sie beinhalten weiterhin die stärker synchronisch und systemisch geprägten Richtungen des frühen und mittleren 20. Jahrhunderts, wie den Strukturfunktionalismus, die Kultur-und-Persönlichkeits-Schule und den Strukturalismus. Einbezogen sind schließlich auch modernere Theorierichtungen, sowohl stärker materialistisch ausgerichtete wie Neoevolutionismus, Kulturmaterialismus und Neomarxismus als auch stärker idealistisch geprägte wie Symbolismus, interpretative Ethnologie und Postmoderne.</p> <p>Im Seminar b) lernen die Studierenden verschiedene kulturelle Teilbereiche der Ethnologie kennen, die wiederum die erlernten Theorien kontextualisieren. Es werden einführende Seminare zu Verwandtschaftsethnologie, Politikethnologie, Rechtsethnologie, Kulturökologie, Ethnomedizin, Visuelle Anthropologie, Organisationsethnologie, Technologie und materielle Kultur, Religionsethnologie und Stadtethnologie angeboten ebenso wie einführende Seminare zu aktuellen Thematiken wie z. B. Globalisierung und Kultur, Ethnizität, Identität und Gender.</p>			
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung und Seminar; regelmäßige und aktive Teilnahme. Die aktive Teilnahme beinhaltet regelmäßige Lektüre, Gruppenarbeit und mehrere kleinere schriftlich und/oder mündlich zu präsentierende Hausaufgaben.</p>			
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Teilnahme an den Lehrveranstaltungen in Basismodul 1.</p>			
6	<p>Form der Modulabschlussprüfung</p> <p>Kombinierte Prüfung: Mündliche Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung in einer der Lehrveranstaltungen (entweder in Vorlesung a) oder in Seminar b)).</p>			
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p>			

	Regelmäßige und aktive Teilnahme an Vorlesung a) und Seminar b). Erfolgreiche Teilnahme an der Modulabschlussprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im BA Ethnologie. Wahlpflichtmodul im Nebenfach Ethnologie des BSc Geographie. Die Vorlesung a) „Ethnologische Theorien“ wird polyvalent im fachübergreifenden Angebot genutzt und für Studierende der Studiengänge BA und MA Sprachen und Kulturen der Islamischen Welt, BA Sprachen und Kulturen Afrikas, MA Afrikanistik und Ägyptologie, MA Culture and Environment in Africa, BA und MA Politikwissenschaft geöffnet. Darüber hinaus wird die Vorlesung a) für das Studium Integrale geöffnet.
9	Stellenwert der Modulnote für die Note des Nebenfachs Die in der schriftlichen Prüfung erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote geht mit 50% in die Note des Nebenfachs ein.
10	Modulbeauftragte/r Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in der Professur für Ethnologie (2).
11	Sonstige Informationen

Basismodul 4: Ethnologische Regionalforschung					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4506ABFBM4	270 Zeitstd.	9 LP	1. -4. Sem.	WiSe/SoSe	max. 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar: Ethnologische Regionalforschung (1) b) Seminar: Ethnologische Regionalforschung (2) c)) Modulabschlussprüfung: kombinierte Prüfung in einer der Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit 30 h 30 h	Selbststudium 60 h 60 h 90 h	geplante Gruppengröße 30 Studierende
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Konkrete Kenntnisse über bestimmte Gesellschaften und Regionen sind erfahrungsgemäß nicht selten ausschlaggebend für die spätere Berufsfindung. Insofern vermittelt das Basismodul 4 „Ethnologische Regionalforschung“ fachübergreifende, praktisch anwendbare Kompetenzen, die bei der Kombination mit einem regional definierten zweiten Bachelorfach besonders zum Tragen kommen können. Das Modul schult zudem das Verständnis komplexer Zusammenhänge, die mündliche, schriftliche und multimediale Darstellung solcher Zusammenhänge, das Vermögen zur kritischen Reflexion abstrakter Inhalte, die Fähigkeit zur Argumentationslogik, die Strukturierung von Texten und die Befähigung zur Arbeit im Team.				
3	Inhalte des Moduls Die zentrale empirische Methode der Ethnologie, die an einem festen Ort über längere Zeit durchgeführte ethnographische Feldforschung, gibt einen regionalen Fokus und regionale Kompetenz vor. Daher ist dieses Modul nicht nach Gegenstandsbereichen gegliedert, sondern betrachtet exemplarisch ausgewählte Gesellschaften und Kulturregionen. Im Zentrum stehen dabei die				

	<p>systematischen Zusammenhänge zwischen den Gegenstandsbereichen innerhalb von Kulturen, ihre historische Einbettung und ihr Wandel. Gleichzeitig werden aber auch die Grenzen der regionalen Betrachtungsweise aufgezeigt, die sich durch die globalisierungsbedingt wachsende Mobilität von Menschen, Waren und Ideen ergibt. Daneben sollen die auf Regionen bezogenen Lehrveranstaltungen auch erste Anregungen zur regionalen Spezialisierung geben. In den einzelnen Lehrveranstaltungen werden vor allem die im Institut vertretenen regionalen Forschungsspezialisierungen berücksichtigt, die gegenwärtig in Asien und Afrika liegen.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminar; regelmäßige und aktive Teilnahme. Die aktive Teilnahme beinhaltet regelmäßige Lektüre, Gruppenarbeit und mehrere kleinere schriftlich und/oder mündlich zu präsentierende Hausaufgaben</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Basismodul 1.</p>
6	<p>Form der Modulabschlussprüfung</p> <p>Kombinierte Prüfung: Mündliche Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung in einer der Lehrveranstaltungen (entweder in Seminar a) oder in Seminar b)).</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Regelmäßige und aktive Teilnahme an Seminar a) und Seminar b). Erfolgreiche Teilnahme an der Modulabschlussprüfung.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Pflichtmodul im BA Ethnologie. Wahlpflichtmodul im Nebenfach Ethnologie des BSc Geographie.</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Note des Nebenfachs</p> <p>Die in der schriftlichen Prüfung erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote geht mit 50% in die Note des Nebenfachs ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in der Professur Social Anthropology and Gender.</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>